# Das Ionische als literarischer Dialekt

Diese **Einführung** behandelt **nur** besonders **häufige Phänomene** und soll das **Übersetzen** und **Belegen** griechischer Wendungen **erleichtern**.

Die Einführung orientiert sich an:

Emde Boas, Evert van / Rijksbaron, Albert / Huitink, Luuk / De Bakker, Mathieu 2019: Cambridge Grammar of Classical Greek, Cambridge u. a.

Neben dem Ionischen als einer Hauptgruppe der Alltags-Dialekte bildet sich seit dem **8. Jahrhundert v. Chr.** ein **literarischer Dialekt des Ionischen** heraus – der **so nie gesprochen** wurde. Dieser wird, **unabhängig** von der **Herkunft des Autors**, für bestimmte **literarische Gattungen** verwendet:

* **Epos**: Homer, Hesiod (8. Jh.)
* **Elegie** (ionische Elemente): Archilochos, Tyrtaios, Solon (7.-6. Jh. v. Chr.)
* **erste Prosa** **(6. – 5. Jh. v Chr.)**: ionische Naturphilosophie (Anaximander, Anaximenes), Herodot
* **Medizin**: Hippokrates und seine Nachfolger (5.-4. Jh. v. Chr.)

**Hauptmerkmale des Ionischen**

1. **Lautlehre**

|  |  |
| --- | --- |
| **Ionisch** | **Attisch** |
| * 1. **Vokale** | |
| * + 1. ursprüngliches **ᾱ** wandelt sich **immer** zu **η**[[1]](#footnote-1) **ἡ οἰκίη, τὸ πρῆγμα** | ursprüngliches **ᾱ** bleibt **nach ε,ι,ρ erhalten** (α-purum)ἡ οἰκί**α**, τὸ πργ**ᾶ**γμα |
| * + 1. **Kontraktion unterbleibt oft:** ὁ ν**όο**ς, ποι**έει**ν, γέν**εο**ς (aus \*γέν**εσο**ς[[2]](#footnote-2)) ἐμ**έο**, σ**έο alternativ ευ** für **εο** ἐμ**εῦ**, σ**εῦ**, ποι**εῦ**σι | 1. **Kontraktion**: **durchgäng** ὁ ν**οῦ**ς, ποι**εῖ**ν, (τὸ γένος, Gen.: τοῦ) γέν**ου**ς ἐμ**οῦ**, σ**οῦ ου** für **εο** ποι**οῦ**σιν |
| * + 1. **Ersatzdehnung** für **ausgefallenes** **ϝ (Digamma)**: μ**οῦ**νος (aus \*μόν**ϝ**ος) ξ**εῖ**νος (aus \*ξέν**ϝ**ος), **εἵ**νεκεν (aus \*ἕν**ϝ**εκα) | 1. (ausgefallenes ϝ) μ**ό**νος ξ**έ**νος, **ἕ**νεκα |
| **1.1.4 ω für ου und αυ  ὦ**ν  θ**ω**μάζω, θ**ω**μαστός ἑ**ω**υτόν | 1. **οὖ**ν  θ**αυ**μάζω, θ**αυ**μαστός ἑ**α**υτόν |
| * 1. **Konsonanten** |  |
| * + 1. **Psilose** (Hauchschwund) am Beginn von Worten und Wortstämmen: ἀ**π**αιρέω, ἀ**π̓** οὗ | **Hauchlaut erhalten** undvorangehende **Konsonanten** **aspiriert**: ἀ**φ**αιρέω, ἀ**φ̓** οὗ |
| * + 1. -**σσ**- für -**ττ**-: ταρά**σσ**ω | ταρά**ττ**ω |
| **1.2.3 κ für π**  **κ**ῶς, **κ**ότε, ὁ**κ**ότε | **π**ῶς, **π**ότε, ὁ**π**ότε |
| * + 1. **Vokallängung** unter **Wegfall** des **γ** γ**ί̄ν**ομαι, γ**ῑν**ώσκω | γί**γ**νομαι, γι**γ**νώσκω |

1. **Formenlehre**

|  |  |
| --- | --- |
| **Ionisch** | **Attisch** |
| * 1. **Nomen** | |
| **2.1.1 Gen. Sg. m.: -εω für -ου  (τοῦ) Ξέρξεω** | (ὁ Ξέρξης) τοῦ Ξέρξου |
| * + 1. **Dat. Pl. a- und o-Deklination auf -ῃσι bzw. -οισι** ἡμέρ**ῃσι** λόγ**οισι** | (ταῖς) ἡμέρ**αις** (τοῖς) λόγ**οις** |
| **2.2 Pronomen** | |
| * + 1. **Personalpronomen:** |  |
| **2.2.1.1 Akk. der 3. Ps. Sg.:  Gen.: ἕο / εὗ   Dat.: οἱ** (enklitisch) **Akk.: μιν** (enklitisch) | **αὐτοῦ, αυτῆς αὐτῴ, αὐτῇ αὐτόν, αὐτήν, αὐτό** |
| * + - 1. **der 3. Ps. Pl.** (**auch** **reflexiv) σφέων σφίσι (σφι) m./f. σφέας, n. σφέα (σφε)** | **αὐτῶν** (refl. σφῶν) **αὐτοῖς, αὐταῖς, αὐτοῖς** **αὐτούς, αὐτάς,** **αὐτά** (refl. σφᾶς) |
| **2.2.2 Relativpronomen:** |  |
| **ὅς,** ἥ, **τό  τοῦ, τῆς, τοῦ**  … (**Formen** entsprechen denen des attischen **Artikels**!)Dat. Pl. **τῇσι**, **τοῖσι**(s. 2.1.2) | **ὅ**, ἥ, **ὅ οὗ, ἧς, οὗ** … **οἷς, αἷς, οἷς** |
| **2.3 Verben** | |
| **2.3.1 Augment fehlt manchmal** |  |
| **ἀ**μείβετο | **ἠ**μείβετο (*starker Aor. zu* ἀμείβομαι) |
| **2.3.2 Formen εἰμί** |  |
| εἰμί ε**ἰ**μένεἶ**ς** …  …  **ε am Anfang**  Konj. **ἐ**ῶσι  Part. **ἐ**ών, **ἐ**οῦσα | εἰμί ἐ**σ**μέν  **εἶ** … …  **ὦ**σιν **ὤ**ν, **οὖ**σα |
| **2.3.3 3. Ps. Pl. M.(-Pass.) -α**ται**, -α**το | -**ν**ται, -**ν**το |
| διακέ**α**ται  ἀπίκ**α**το | διακεῖ**ντ**αι sie befinden sich in einem Zustand ἀφίκ**ον**το sie kamen an (*starker Aor. zu* ἀφινέομαι) |
| **2.3.4 Besondere Verbformen** |  |
| εἶπ**α**, εἶπ**α**ς, …  **οἴδα**μεν, **οἴδ**ασι | εἶπ**ον**, εἶπ**ες**, … (*starker Aorist zu* λέγω) **ἴσ**μεν, **ἴσα**σιν (*Formen zu* οἴδα) |

1. Dass sich ursprüngliches ᾱ zu η gewandelt hat, lässt sich gut nachvollziehen an μήτηρ (aus \*μᾱτηρ, vgl. lat. *māter*). [↑](#footnote-ref-1)
2. Der sogennante **Asterisk**, ein vorangestellter Stern**,** markiert frühere **Formen**, die **sprachwissenschaftlich** **erschlossen** und so **nicht überliefert** sind. [↑](#footnote-ref-2)